

# **RS OGH 1977/3/21 11Os167/76, 13Os201/77, 10Os115/78, 9Os45/79, 10Os24/79, 11Os15/81 (11Os33/81), 9Os**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.03.1977

## Norm

StGB §164

## Rechtssatz

Wer an einer Sache bereits Eigentum erworben hat (hier: durch gutgläubigen Erwerb vom befugten Gewerbsmann nach § 367 ABGB) kann, auch wenn er später die wahre Herkunft erfährt, nicht mehr Hehlerei daran begehen (so schon SSt 28/86).

## Entscheidungstexte

- 11 Os 167/76

Entscheidungstext OGH 21.03.1977 11 Os 167/76

Veröff: SSt 48/19

- 13 Os 201/77

Entscheidungstext OGH 16.02.1978 13 Os 201/77

Ähnlich; Beisatz: Ein Eigentumserwerb gemäß § 367 ABGB (durch den Vormann) schließt Hehlerei (für den Nachmann) aus. (T1)

- 10 Os 115/78

Entscheidungstext OGH 06.09.1978 10 Os 115/78

Vgl; Beisatz: Titel zum Eigentumserwerb genügt nicht, es muß bereits Eigentum (zB durch Übergabe) erworben worden sein. (T2)

- 9 Os 45/79

Entscheidungstext OGH 08.05.1979 9 Os 45/79

Beisatz: Auslösung "eines Pfandes ist nicht Erwerb in öffentlicher Versteigerung". (T3)

- 10 Os 24/79

Entscheidungstext OGH 06.05.1980 10 Os 24/79

Beisatz: Weil er in Ausübung seines Eigentumsrechts und demzufolge nicht rechtswidrig handelt (Ritter 2.Auflage II 192). (T4) Veröff: EvBI 1980/211 S 639

- 11 Os 15/81

Entscheidungstext OGH 25.03.1981 11 Os 15/81

Vgl auch

- 9 Os 83/81

Entscheidungstext OGH 15.12.1981 9 Os 83/81

Vgl; Beis wie T2; Veröff: SSt 52/67 = EvBI 1982/109 S 357 = JBI 1982,329

- 12 Os 3/86

Entscheidungstext OGH 20.03.1986 12 Os 3/86

Beisatz: Wird an einer Sache nach § 367 ABGB (§ 366 HGB) Eigentum erworben, so scheidet sie als taugliches Objekt einer Hehlerei aus (Feststellungsmangel im Hinblick auf die Zeit der Vortat: 1966). (T5)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0095488

## Dokumentnummer

JJR\_19770321\_OGH0002\_0110OS00167\_7600000\_003

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>